

Karte 8

Zu 1.2 Die EG-Kontrollgeräte haben, wenn sie für 2 Fahrerbesatzung ausgerüstet sind, 2 Schalter für die verschiedenen Zeitschaltgruppen. Jeder dieser Schalter hat 3 Schaltstellungen (bei nicht automatischen Geräten hat der Fahrer 1 vier Schaltstellungen) mit den entsprechenden Symbolen Fahrer 1 (tatsächlich am Lenkrad) der rechte Knopf, Fahrer 2 (Beifahrer) linker Knopf. Die Symbole sind am rechten Knopf (Fahrer 1) von rechts nach links wie folgt angeordnet. Symbol "Bett" Ruhezeit, Symbol "Quadrat mit Querstrich" passive Anwesenheit, Symbol "gekreuzte Hämmer" aktive Anwesenheit. Bei nicht automatischen Kontrollgeräten Symbol "Lenkrad" Lenkzeit.

- Bett = Ruhezeit, die Zeit die dem Fahrer zur freien Verfügung steht. Er muss während dieser Zeit alles machen können was er möchte.
- Quadrat = passive Anwesenheit, der Fahrer ist am Fahrzeug anwesend, tut aber nichts. z.B. Beifahrer, auf Ladung warten, auf Grenzabfertigung warten
- Hämmer = aktive Anwesenheit, der Fahrer ist am Fahrzeug oder mit dem Fahrzeug beschäftigt. z.B. Be- oder Entladen, Reparaturen (Reifenwechsel) Grenzabfertigung.
- Lenkrad = Lenkzeit, der Fahrer lenkt das Fahrzeug auch Standzeiten im Stau gehören zur Lenkzeit.

Zu 2.6 Der Lufttrockner lässt nur absolut trockene Luft in die Anlage. Um diesen zu Überprüfen muss man kontrollieren ob sich in den Behältern Kondenswasser abgesetzt hat. Dies lässt sich am Besten an den Entwässerungsventilen unten am Behälter überprüfen (wenn vorhanden). Anderenfalls muss die Anlage entlüftet werden um anschließend den Blindstopfen unten am Behälter zu entfernen. Wenn nun Wasser ausläuft muss der Trockner überprüft bzw. Instand gesetzt werden. Anschließend sollte man eine manuelle Behälterentwässerung einschrauben um künftig schneller und sicherer den Trockner überprüfen zu können. Achtung: Die Behälter müssen zum Entfernen der Blindstopfen völlig drucklos sein, da der Druck den Stopfen wie ein Projektil aus dem Gewinde schießen kann. Unser Fahrzeug ist mit einem lufttrockner ausgestattet. Ältere Fahrzeuge sind noch nicht mit einem Drucklufttrockner ausgestattet. Sie haben Frostschutzeinrichtungen verschiedener Arten. Diese Einrichtungen versetzen das Kondenswasser mit einem Frostschutzmittel um ein Einfrieren dieses Wassers in der Anlage zu verhindern. Bei diesen Einrichtungen muss regelmäßig der Vorrat des Frostschutzmittels überprüft und gegebenenfalls aufgefüllt werden. Zum Prüfen muss das Gerät mittel eines Knebels oben auf dem Gerät auf Sommerstellung (geschlossen) gestellt sein. Steht der Knebel längs in Strömungsrichtung ist er in Winterstellung (offen). In Sommerstellung steht der Knebel quer zur Strömungsrichtung der Luft. Mit einer Flügelschraube lässt sich der Vorratsbehälter öffnen. In die Öffnung kann man nun das Frostschutzmittel einfüllen. Am unterem Teil der Schraube befindet sich ein Peilstab mit drei Markierungen. Die unterste Markierung ist der Mindeststand. Wenn man ein fertiges Frostschutzmittel eines Bremsenherstellers verwendet sollte man dies bis zur oberen Markierung (max.) auffüllen. Die mittlere Markierung dient zum Mischen des Mittels z.B. zur Hälfte

Spiritus und zur anderen Hälfte mit Kühlerfrostschutz (Glykol) Die Frostschutzeinrichtungen müssen ab + 5° und darunter aktiviert werden.

- Zu 3.9 Um das Spiel der Lenkung zu prüfen muss als erstes die Lenkung in Geradeausstellung gebracht werden. Nun wird unter Beobachtung des Vorderrades durch ganz feinfühliges drehen am Lenkrad der linke Anschlagpunkt (Rad bewegt sich) gesucht. Jetzt merkt man sich einen festen Punkt z.B. der Blinkerhebel. Anschließend wird das Lenkrad feinfühlig nach rechts bis zum anderem Anschlagpunkt gedreht. Die Strecke zwischen den beiden Punkten ist das Lenkspiel. Es darf bei stehender Maschine max. 5cm und bei laufender Maschine maximal 3 cm. betragen.
- Zu 4.4 Hat die Batterie des Fahrzeugs nicht mehr ausreichend Leistung um den Motor zu starten besteht die Möglichkeit die Energie von einem anderem Fahrzeug inzuspeisen (Fremdstarten). Hierzu verbindet man die Batterien beider Fahrzeuge. Um Schäden zu vermeiden muss man die Reihenfolge des An- und Abklemmens der Kabel einhalten. Zuerst werden die Pluspole der Batterien verbunden und zwar vom Pluspol der toten Batterie zum Pluspol der "Lebenden" Batterie dann vom Minuspol der "Toten" Batterie zum Minuspol der "Lebenden" Batterie. Solange die Masse der Fahrzeuge nicht miteinander Verbunden ist kann man mit dem Pluskabel versehentlich Teile des Fahrzeugs berühren ohne das etwas passiert. Sobald die Masse verbunden wird kann dies zu gefährlichem Funkenflug führen, im ungünstigstem Falle sogar das zum Entflammen des Fahrzeugs.
- Zu 5.5 Der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne am Fahrzeug hinter der "Motorhaube". durch den durchsichtigen Kunststoff kann man den Füllstand des Behälters sehen. Im Winter muss man ein Frostschutzmittel beimischen um das einfrieren im Behälter, den Leitungen und den Düsen zu verhindern.
- Zu 6.7 Die Spriegel sind das Gerippe für einen Planenaufbau. Dieser Spriegel muss Vollkommen Intakt sein. Die hauptträger (quer zur Fahrtrichtung) halten die Plane in der Form. Defekte erkennt man an einer durchhängenden Plane. In Längsrichtung sind auch Träger eingezogen, deren Defekt auch wieder die Plane einfallen lassen würde. Um das Abkippen der Ladung zu verhindern sind zusätzlich Holzlatten angebracht. Es ist zu überprüfen ob diese Vorhanden und Intakt sind. Die Konturen lassen sich durch andrücken der Plane erkennen. Die Plane muss unbeschädigt und geschlossen sein. Eventuelle Beschädigungen können durch den Fahrtwind aufreißen und die Plane völlig zerstören. Die Plane darf nicht die Sicht des Fahrers durch die Spiegel beeinträchtigen. Im Winter muss die Plane von Schnee und Eis befreit werden.
- Zu 7.7 Reisebusse müssen mit einem bzw. zwei Feuerlöschern ausgestattet sein. Sie müssen eine Füllmenge von min. 6 kg aufweisen und für die Brandklasse A brennbare feste Stoff Brandklasse B brennbare flüssige Stoffe und die Brandklasse C Gasförmige Stoffe ausgelegt sein. Sie müssen jährlich überprüft und das Datum der letzten Prüfung auf dem Feuerlöscher vermerkt werden. Bei Eindeckern muss ein Feuerlöscher im Umfeld

des Fahrersitzes angebracht sein und deutlich gekennzeichnet sein. Bei Doppeldeckern muss ein weiterer Löscher im Oberdeck auch gut gekennzeichnet angebracht sein. Das Fahr- und Betriebspersonal muss mit der Handhabung der Feuerlöscher vertraut sein. Im Brandfall sind sie aus der Halterung zu nehmen und in die Nähe der Brandstelle zu bringen. Anschließend die Sicherung entfernen gegebenenfalls den Druck durch Betätigen der Sperre freigeben und den Schlauch auf das Feuer richten und Stoßweise den Auslöser betätigen.